

MAKIES



Riecht das nicht wie Rüebli?

Natur- und Umweltfachfrau Doris Hösli unterrichtete die fünfte Klasse von Lehrperson Gabriela Birrer einen Halbttag lang in der Kiesgrube Allmend. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren etwas über den Kiesabbau und sie lernten Tiere und Pflanzen in der Kiesgrube kennen – beispielsweise die wilde Möhre.



Nina Heiniger: Frau Hösli hat uns gezeigt, wie in der Grube gearbeitet wird und was aus dem Kies entsteht. Es wurde sogar mal ein Mammutzahn gefunden.



Marsel Preni: Wir haben Molche und sogar eine Gelbbauchunke gefunden. Weil es geregnet hatte, waren unsere Schuhe am Schluss ziemlich schmutzig.



Jana van Drunen: Ich habe gelernt, dass Grasfrösche braun und Wasserfrösche grün sind, und dass der Teichfrosch eine Mischung aus Wasserfrosch und Seefrosch ist.



Matteo Egli: Wir durften Tiere einfangen und Frau Hösli sagte uns, welches Tier das ist. Ausserdem hatten wir die Aufgabe, Kaulquappen zu retten.



Cédric Müller: Ich fand es sehr cool und spannend. Ich habe gelernt, dass die Grube immer weiterwandert und dass Kies von den Gletschern kommt.



Anna Peter: Frau Hösli hat uns eine wilde Karotte gezeigt, die man essen könnte. Aber sie würde sehr bitter schmecken. Mit Netz und Lupenbecher konnten wir Tiere fangen.